

Abstract

Titel: Vision 2020: Wie digitale Plattformen das Banking verändern.

Kurzzusammenfassung:

Digitale Plattformen haben unterschiedliche Industrien komplett verändert, indem sie verschiedene Parteien, Dienstleister und Konsumenten zusammenbringen und ihnen die Möglichkeit bieten, zu interagieren und Serviceleistungen auszutauschen. Digitale Plattformen agieren als Vermittler und produzieren selbst keine Angebote. Die vorliegende Masterthesis zeigt anhand einer Vision 2020 auf, wie Banking in Form einer digitalen Plattform aussehen könnte. Der Kunde wird künftig vermehrt im Zentrum eines digitalen Ecosystems sein, in welchem dieser entscheidet, wann, wo und wie er Bankdienstleistungen beziehen will. Das Potential von digitalen Plattformen im Banking wurde insbesondere in einer Community von Finanzexperten und Investoren identifiziert.

Verfasser/in: Christian Brändle
Herausgeber/in: Dr. Hans Dieter Zimmermann
Veröffentlichung (Jahr): 2017
Zitation: Christian Brändle, 2017, Vision 2020: Wie digitale Plattformen das Banking verändern.
FHS St.Gallen – Hochschule für Angewandte Wissenschaften:
Masterarbeit MSc in Business Administration
Schlagworte: Digitale Plattformen, Digitales Ecosystem, Retail Banking, Private Banking

Ausgangslage

Unternehmen wie Airbnb oder Apple haben unterschiedlichste Industrien komplett verändert. Sie bieten mit ihren digitalen Plattformen verschiedenen Parteien, Dienstleistern und Konsumenten die Möglichkeit, zu interagieren und Serviceleistungen auszutauschen. Digitale Plattformen produzieren selbst keine Angebote, sondern agieren als Vermittler. Im Finanzsektor sind diese Geschäftsmodelle noch nicht weit verbreitet. Aufgrund der sich verändernden Kundenbedürfnisse und der Digitalisierung sind aber auch Banken zunehmend gefordert, ihr Geschäftsmodell anzupassen.

Ziel

Die vorliegende Masterthesis überträgt das Modell von digitalen Plattformen auf das Banking. Es wird eine Vision 2020 entwickelt, die Herleitungen und Überlegungen aufzeigt, wie das Retail Banking bzw. das Private Banking in Form einer digitalen Plattform aussehen könnte. Ein weiteres Fokusthema ist die Schweizer Fin-Tech-Branche, welche bereits über 200 Unternehmen zählt. Es wird aufgezeigt, welche Bereiche des Banking bereits von diesen Unternehmen angeboten werden.

Vorgehen

Eine ausführliche Literaturrecherche zu den Themen Open Banking und digitale Plattformen dient als Grundlage für diese Arbeit. In der Analyse werden das Modell von digitalen Plattformen erklärt und deren Erfolgsfaktoren identifiziert. In einem weiteren Schritt werden über 200 FinTech-Unternehmen mittels Internetrecherche analysiert. Die Erkenntnisse aus der Theorie und der Fin-Tech-Analyse führen zu Überlegungen, wie das Retail Banking bzw. das Private Banking in Form einer digitalen Plattform aussehen könnte. Diese Visionen werden mit einem Digital-Banking-Experten in einem Experteninterview validiert.

Erkenntnisse

Die durchgeführte Analyse zeigt, dass das Retail Banking und das Private Banking durch die Digitalisierung und die sich ändernden Kundenbedürfnisse eine grosse Veränderung durchläuft. Der Kunde wird vermehrt im Zentrum eines digitalen Ecosystems sein, in welchem er entscheidet, wann, wo und wie er Bankdienstleistungen beziehen will. Diese Leistungen werden in Zukunft nicht nur von Banken produziert, sondern auch von Drittanbietern (z.B. FinTechs), die moderne, innovative Lösungen und Angebote zur Verfügung stellen. Vor allem im Private Banking besteht ein grosses Potential für digitale Plattformen, insbesondere in einer Art Community von Finanzexperten und Investoren.